

Pressemitteilung 07/2017

Offenbach, 09.05.2017

Sanierungsfahrpläne sind wichtiger Schritt in die richtige Richtung

DEN: „Bauherren profitieren von Modernisierungsperspektiven für ihre Immobilien“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. begrüßt die neuen, jetzt vorgestellten individuellen Sanierungsfahrpläne für Wohngebäude. Sie wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von der Deutschen Energie Agentur (dena) federführend entwickelt. Sie sollen ab dem 01. Juli 2017 im Rahmen der BAFA-Vor-Ort-Beratung als Ergebnis einer Energieberatung anerkannt und gefördert werden.

„Diese individuellen Sanierungsfahrpläne sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, stellt die Vorstandssprecherin des DEN fest, Dipl.-Ing. Marita Klempnow. „Sie geben Bauherren differenzierte Zukunftsperspektiven für ihre Immobilien, um diese Schritt für Schritt zu sanieren, und sie machen es Energieberatern leichter, die nötigen Maßnahmen umfassend, verständlich und systematisch strukturiert Ihren Kunden zu präsentieren.“

Wichtig ist Marita Klempnow, dass die individuellen Sanierungsfahrpläne auch für Nicht-Fachleute nachvollziehbar Einzelmaßnahmen im Gesamtzusammenhang darstellen. Viele Eigentümer wollten ihre Häuser nach und nach sanieren; Fassaden, Wände, Fenster, Heizungen und Dächer könne man durchaus über Jahre verteilt modernisieren. „Die Idee, ein standardisiertes Instrument zu entwickeln, in dem einfach, verständlich und wiedererkennbar das Potential des Gebäudes dargestellt wird, ist gut umgesetzt. Das gilt auch für die gestalterische Umsetzung. Die Gestaltung als offizielles Dokument wird eine hohe Glaubwürdigkeit und Verbindlichkeit zur Folge haben.“

Die Ingenieurin erläutert: „Viele unserer DEN-Mitglieder waren in dem sehr intensiven Praxistest eingebunden. Hinter dem Übersichtsplan versteckt sich nämlich eine Unzahl technischer Daten und Berechnungen. Erwähnenswert ist ausdrücklich der sehr kreative und kooperative Arbeitsprozess bei der dena.“

Es sei gut gelungen, die technischen Aspekte eines Gebäudes mit den persönlichen Lebensumständen seiner Eigentümer zu verknüpfen. Eine prägnante und verständliche Farbskala visualisiere die Analysen und Perspektiven. Es sei realitäts- und praxisnah, Sanierungsmaßnahmen über mehrere Jahre und Schritte zu strecken: „Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass gerade veränderte Lebensumstände wie die Geburt oder der Auszug von Kindern sowie erhöhte Komfortansprüche Anlass für Sanierungen sind. Energetische Sanierung ist dann manchmal nur ein Nebeneffekt. Besonders das schrittweise Vorgehen ist praxisnah, und das Vorhandensein eines solchen Fahrplanes kann helfen, das Potential der Gebäude auszuschöpfen, indem Anschlussdetails vorausschauend geplant und dimensioniert werden.“

Die neuen individuellen Sanierungsfahrpläne bieten Klempnow zufolge auch Vorteile für die Berater: „Wir können durch die Standardisierung und entsprechende Hilfsmittel unsere Arbeit produktiver gestalten und uns auf die Optimierung des Gebäudes sowie auf die Beratungskommunikation konzentrieren. Hilfreich ist ebenfalls, dass die Randbedingungen der Förderprogramme bereits bei der Datenaufnahme zu berücksichtigen sind und dass es Hinweise auf weiterführende Planungen gibt.“

Die DEN-Vorstandspräsidentin weist aber auch darauf hin, dass die standardisierte Bearbeitung die Gefahr birgt, dass eher absatzorientierte oder im Vergleich zu beispielsweise DEN-Mitgliedern minder qualifizierte Berater bei der Datenaufnahme und Recherche auf Standardwerte oder auf Standardlösungen zurückgreifen. Klempnow: „Die Erstellung eines solchen Sanierungsfahrplanes darf nicht als Akquisewerkzeug benutzt werden.“ Deshalb sollte eine einheitliche Honorargrundlage für den Sanierungsfahrplan erstellt werden.

Aus Sicht des DEN schlägt Klempnow vor, als nächsten Schritt eine intelligente Verknüpfung des Sanierungsfahrplanes mit der KfW-Förderung vorzunehmen, um die Umsetzungsrate zu erhöhen. Der Fördergeber sollte hierbei auch die unabhängigen Energieberater und Verbände aktiv unterstützen und in die Kampagne zur stärkeren Verbreitung einbinden. Auch für den Sanierungsfahrplan sollte die Maxime des DEN gelten, neutrale und wirtschaftlich unabhängige Energieberater zuzulassen.

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach
Berliner Straße 257
63067 Offenbach
info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de
www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de